

Seilbahnanlagen Hirzer GmbH

Protokoll des Verwaltungsrates am 10.08.2017

Beginn um 18.00 Uhr in der Talstation Saltaus

- Anwesende Verwaltungsräte: Kröll Alois Peter – Präsident, Pirpamer Hermann Vizepräsident, Kröss Birgit, Hillebrand Thomas Peter, Raffl Manfred, Pfitscher Konrad. Der Verwaltungsrat Ratschiller Erich ist entschuldigt abwesend.
- Anwesende des Überwachungsrates: Dr. Gottfried Maas, Dr. Stuefer Roland und Rag. Veronika Skocir;
- Weiters ist der Geschäftsführer Franz Pixner anwesend.

Der Präsident des Verwaltungsrates Kröll Alois Peter begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Verwaltungsratsitzung ordnungsgemäß einberufen wurde, er bittet den Geschäftsführer Pixner Franz das Protokoll zu führen und beginnt mit der Abwicklung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende begrüßt auch Herrn Mores Michael als Vertreter der Firma SECURPLAN und bittet die Verwaltungsräte um Erlaubnis Punkt 3 der Tagesordnung vorzuziehen. Diese sind alle damit einverstanden somit wird mit Punkt 3 begonnen:

3. Entscheidung über die Einführung eines Organisationsmodells lt. Art. 30 G. v.D. 231/01

Der Präsident bittet den Vertreter der Firma Securplan Herrn Mores Michael zu seinem Angebot Stellung zu nehmen und dieses zu erläutern: dieser berichtet kurz über die gesetzlichen Grundlagen und die Sinnhaftigkeit der Einführung des Modells mit welchem definierte Vorgänge eingeführt und kontrolliert werden. Das Angebot umfasst die Einführung des Modells nur für die Arbeitssicherheit und würde bei einem Arbeitsunfall einen größeren Schutz vor Beanstandungen und strafrechtlichen Verurteilungen seitens der Staatsanwaltschaft bieten. Das Angebot wurde in Höhe von Euro 4.000 für die Implementierung gestellt, dazu kommen noch Euro 2.000 Euro jährlich für das Überwachungsorgan. Der Präsident bedankt sich bei Herrn Mores für die Ausführung und verabschiedet ihn. Daraufhin eröffnet er die Diskussion zu diesem Punkt: der Verwaltungsrat diskutiert nochmals darüber, dass das Modell 231/2001 mehrere Bereiche wie Umweltproblematiken, Geldwäsche, Korruption u. v. m. umfassen würde, das größte Risiko für die Gesellschaft jedoch die Arbeitssicherheit darstellt, die anderen Bereiche keine hohen Risiken darstellen und die Einführung des Modells auch für diese, für die Gesellschaft und deren Mitarbeiter einen sehr hohen Zeitaufwand und Kostenfaktor darstellen würde. Nach erfolgter Diskussion beschließt der Verwaltungsrat einstimmig die Einführung des Modells gemäß G.v.D. 231/2001 nur für den Bereich der Arbeitssicherheit zu genehmigen und die Beauftragung gemäß Angebot an die Firma Securplan zu erteilen.

Nach Erledigung dieses Tagesordnungspunktes, fährt der Vorsitzende mit der Tagesordnung in der ursprünglichen Reihenfolge fort:

1. Genehmigung des Protokolls der Verwaltungsratssitzung vom 28.04.2017:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführers:

Der Geschäftsführer berichtet über die positiven Umsatzzahlen. Danach berichtet er über die durchgeführten Arbeiten an der Anlage die Inselformung in den Modulen und der komplette Datenaustausch haben leider keine Wirkungen gezeigt. Die Bahn ist bis jetzt wieder mehrere Male stehen geblieben, am letzten Mittwoch sogar für 3 Stunden. Die Tourismusvereine wurden 3 Mal über die Schwierigkeiten informiert. Die Situation hat sich überhaupt nicht gebessert, die Stillstände verlängern sich inzwischen. Tatsache ist, dass die Bahn nun das siebte Jahr Probleme verursacht. Man hat sich wieder mit der Firma Doppelmayr getroffen, welche an zwei Fachinstitute, das TÜV München Süd und die Hochschule Luzern die technische Dokumentation der Anlage, samt den Problemfällen und durchgeführten Arbeiten zur Störungssuche, geschickt hat. Von diesen zwei Instituten wurden Angebote eingeholt welche sich für die Technische Hochschule Luzern auf Schweizer Franken 29.000 und für den TÜV Süd auf Euro 5.920 zusätzlich Fahrtkosten belaufen. Die Beauftragung wurde, wegen der Dringlichkeit bereits erteilt, die anwesenden Verwaltungsräte erklären sich damit einverstanden, sodass die erfolgte Beauftragung ratifiziert wird.

Abschließend äußert sich der Präsident besorgt über diese Situation, die bereits nun schon seit 7 Jahren anhält und dass alle technischen Verbesserungen und Aufrüstungen nichts gebracht haben, um eine Besserung zu erwirken und wirft ein, dass man sich nun auch überlegen sollte, sollten die Erhebungen der beiden Fachinstitute wieder nichts bringen, die Anlage erneut auszutauschen.

Die Verwaltungsrätin Kröss Birgit verlässt die Sitzung.

4. Garagenbau an der Talstation:

Der Präsident begrüßt Ing. Phillipp Gamper und bedankt sich für sein Kommen, er bittet ihn zu seiner Studie über die eingeschränkte Verwirklichung der Parkgarage Stellung zu nehmen. Dieser erläutert, dass mehrere Möglichkeiten untersucht wurden, darunter auch eine Verlegung der Parkgarage auf den unteren Parkplatz. Dieser Parkplatz befindet sich aber in einer Trinkwasserzone, deshalb ist eine Verwirklichung nicht möglich, da auf der heutigen Oberfläche zwar etwas aufgebaut werden, aber Grabungsarbeiten können keine durchgeführt werden, dies macht diesen Standort unbrauchbar. Er unterbreitet eine Skizze der bereits projektierten Parkgarage am oberen Standort mit den Änderungen, welche der bevorstehende Bau der Umfahrung Saltaus mit sich bringt: die Situation ist, dass durch den Tunnelbau 12 Parkplätze verloren gehen und die Lüftungsschächte verschoben werden müssen. Eventuell könnte man noch ein drittes Deck aufbauen. Weiteres wird durch den Tunnelbau die Einfahrtstrasse etwas steiler. Auf jeden Fall, sollte die Parkgarage

gebaut werden, müssten nach dem Tunnelbau umbauarbeiten gemacht werden. Die Baukosten, müssten noch angepasst werden, aber Ing. Gamper meint, dass sich diese nicht wesentlich senken werden. Die ursprünglichen Baumeisterarbeiten waren mit Euro 937T veranschlagt, die gesamte Kostenschätzung war knapp über Euro 2 Mio.. Durch das abgeänderte Projekt würden definitiv 80 Parkplätze dazukommen. Der Präsident wirft ein, dass man sich 2 Faktoren überlegen sollte: zum einen die anhaltenden Störungen an der Bahn und die öffentliche Meinung, wenn die Garage gebaut werden sollte und zum anderen die Unsicherheit bei der Planung der Landesstraße. Er persönlich sieht den Garagenbau sehr skeptisch und dass die Öffentlichkeit sehr sensibel reagiert, sollten die Störungen nicht behoben werden. Ing. Gamper wird gebeten bis Mitte September mit dem Straßenbauamt des Landes abzuklären, ob der Bau mit der neuen Variante möglich ist und der Geschäftsführer wird gebeten mit der Baufirma abzuklären, ob das unterbreitete Angebot noch Gültigkeit hat.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Ing. Gamper und verabschiedet ihn.

5. Allfälliges

Der Vorsitzende und der Geschäftsführer berichten dass sie sich mit den Bediensteten treffen werden um mit Ihnen über die Konfliktsituationen beim Seilbahnstillstand zu sprechen und sie zu unterstützen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt der Verwaltungsrat um 19.55 Uhr.

Der Präsident des Verwaltungsrates

(Kröll Alois Peter)



Der Schriftführer

(Pixner Franz)

